

# VASOS FARES

Vereinigung aktiver Senioren- und  
Selbsthilfe-Organisationen der Schweiz, 3000 Bern  
*Fédération des Associations des  
retraités et de l'entraide en Suisse, 3000 Berne*  
Federazione associazioni dei  
pensionati e d'autoaiuto in Svizzera, 3000 Berna



**1990-2015**

**Die Geschichte der VASOS**

**L'histoire de la FARES**

**La storia della FARES**

## Die Geschichte der VASOS 1990-2015

**Quellen:** Sozialarchiv, Homepage [www.vasos.ch](http://www.vasos.ch), Bulletins

**Ab 1987:** fanden verschiedene Tagungen einer „Entraide des Aînés/ Selbsthilfe der Senioren in der Schweiz“ statt. Patronat: Pro Senectute. Verschiedene Sponsoren aus Banken- und Versicherungskreisen.

**25. April 1995:** offizielle Gründung der „Vereinigung aktiver Senioren- und Selbsthilfeorganisationen der Schweiz“ an der Seniorenmesse in Oerlikon.

Zweck: „Dachverband zum Zweck der Wahrung gemeinsamer Interessen und Aktionen zu organisieren“.

Mitglieder: AVIVO, Groupe syndical des retraités suisses, Schweizerischer Rentnerverband, verschiedene Kleingruppen. Askio und der Schweizerische Invalidenverband haben sich 1992 zurückgezogen mit der Begründung, ihre Mitglieder hätten den Beitritt nie beschlossen.

Ein Reglement (als Vorlauf späterer Statuten) regelte die Zusammenarbeit, sah einen 2-jährigen Turnus für das Präsidium.

Erster Präsident: Ernst Höhn, Vize-Präsidenten: Josef Rey und Giovanni Pifaretti. Sekretariat: Urs Kalbermatten (Pro Senectute)

Die Anzahl Delegierte pro Mitgliedorganisation ist bis heute die gleiche geblieben. Der Beitrag wurde auf Fr. 50.- pro Delegierte festgesetzt. Ein Sponsor sicherte einen Beitrag von Fr. 20 000.- jährlich während 5 Jahren zu.

Die Themen der Gründungstagung:

-Teuerungsausgleich für AHV und IV, Gleiche Prämien für alle in der obligatorischen Krankenkasse, Finanzierung von Alterswohnungen durch Darlehen aus der Altersvorsorge, Familienbillette der SBB auch für Grosseltern und 48-Stunden-Tageskarte.

Fester Bestandteil der Aktivitäten: Teilnahme an EURAG (Arthur von Arx, Marie-Therese Larcher)

Alle Dokumente und Protokolle wurden in deutscher und französischer Sprache verfasst!

**1991:** Ablösung im Präsidium: Guido Hartmann ersetzt Ernst Höhn. Tagung mit den Themen Freiwilligenarbeit mit Senioren, Beziehungen Jung und Alt, Krankenversicherung.

**1992:** Diskussionen zu den Strukturen. Eine Fédération latine formiert sich, man will keine Einzelmitglieder, sichtbare Konkurrenz zwischen Mitgliederorganisationen, unklare Rolle des Dachverbandes, spürbarer Konflikt zu der Frage EG oder EWR.

**1993:** Jahr des älteren Menschen und erste Alterssession im Bundeshaus mit den Themen Soziale Integration der älteren Menschen, Sozialversicherungen und Seniorencharta Schweiz. Als Organisatoren treten auf: VASOS, SSRV und Fédération des retraités. VASOS hat in diesem Fall ihre Rolle als Dachverband abgelegt.

Die Bildung einer Alterspartei wird diskutiert, man will aber an den vereinbarten Strukturen festhalten.

- 1994:** Der Schweizerische Rentnerverband organisiert eine eigene Landsgemeinde und trennt sich von der VASOS. Ernst Höhn übernimmt stellvertretend das Präsidium. Eine Medienkommission mit Bruno-Thomas Eltschinger sorgt für die Präsenz der VASOS in Medien und Politik. VASOS führt eine Tagung durch mit den Themen: Aktuelle Aufgaben der Alterspolitik, die Rolle des älteren Menschen in der Familie, Beziehungen zu den europäischen Organisationen, Sozialversicherungen, Medien und Senioren und Parlament. Ende Jahr übernimmt NR Samuel Meier das Präsidium.
- 1995:** Tagung mit den Themen AHV stärken, Fragen der Gerechtigkeit und der Solidarität. Der Hauptteil der Aktivitäten wird durch die Medienkommission gewährleistet.
- 1996:** Agostino Tarabusi übernimmt das Präsidium. Vorbereitungen für die nächste Alterssession.
- 1997:** Alterssession im Bundeshaus: Auf dem Weg zu einer neuen Generationenbeziehung.
- 1998:** Beteiligung am AHV-Fest. Neufestsetzung der Beiträge. Erste Diskussion um die Publikation eines eigenen Bulletins.
- 1999:** UNO-Jahr der älteren Menschen. Zweite Alterssession der VASOS mit dem Hauptthema „Integration der Generationen fördern“. Daraus formulierte Forderungen: Bildung für alle, keine Kantonalisierung der Altershilfe, den Sozialstaat verteidigen, Alterskommission und/oder Schweizerischer Seniorenrat. Man lehnt einen obligatorischen Sozialdienst für alle und einen speziellen Konsumentenindex für Rentner und Rentnerinnen ab. Agostino Tarabusi tritt aus gesundheitlichen Gründen zurück, Angeline Fankhauser übernimmt das Präsidium.
- 2000:** Neue Statuten werden erarbeitet. Am 19. April werden die ersten Schritte für die Gründung eines Schweizerischen Seniorenrates eingeleitet. Am 22. November finden die ersten Wahlen für die Delegation der VASOS in den Seniorenrat (SSR) statt. Man nimmt an der Demo des SGB vom 4. November teil. Bruno-Thomas Eltschinger tritt als Präsident der Medienkommission zurück, Marie-Theres Larcher löst ihn ab. Arbeitsgruppen bearbeiten die Themen Sozialpolitik und Gesundheit, (später als getrennte Gruppe), Dialog der Generationen, Migration, Diskriminierungen im Alter (später als Querschnittsthema behandelt) und Wohnen im Alter. Eine Redaktionsgruppe kümmert sich um das Bulletin.
- 2001:** Start des SSR. VASOS gibt sich ein eigenes Sekretariat. Leider haben wir es verpasst, die Archivierung der Dokumente zu regeln, es gibt Lücken in der Information über die Aktivitäten. Eine Datenbank für den Kontakt mit den Mitgliedern wird dank der Hilfe der Pro Senectute aufgebaut. VASOS beschliesst die Unterstützung der Kosa-Initiative (Nationalbank-Gewinne für die AHV). Forderungen an die Behörden werden über den Seniorenrat formuliert. Präsident der Gruppe VASOS-SSR ist Karl Aeschbach.
- 2002:** Erste Bulletins, zuerst 3 Ausgaben pro Jahr, in Deutsch und Französisch! Aufschaltung der Website [www.vasos.ch](http://www.vasos.ch). So ist es möglich, alle relevanten Dokumente zu archivieren und zu konsultieren. Mit der Datenbank ist es auch möglich, viele Kontakte elektronisch zu pflegen. VASOS wehrt sich gegen die Abschaffung des Vertragszwanges im KVG.
- 2003:** Die Langzeitpflege und das Erwachsenenschutzrecht werden intensiv diskutiert wie auch die 11. Revision der AHV.
- 2004:** Einführung eines Co-Präsidiums: Heidi Deneys wird einstimmig als Co-Präsidentin mit Angeline Fankhauser gewählt. Schwerpunkt der Aktivitäten: Nein zum Abbau der Sozialversicherungen, Ja zur Mutterschaftsversicherung, Autofahren im Alter, Wohnen im Alter und Patientenkarte. Erstmals Berichte der Arbeitsgruppen im Bulletin.
- 2005:** Erneuerungswahlen für den Schweizerischen Seniorenrat und erste Bilanz der vergangenen Periode: Die Mitglieder der VASOS sind sehr aktiv. Gaston Sauterel übernimmt das Präsidium der VASOS-SSR Gruppe. Schwerpunkte der Diskussionen: Erbschaftssteuer, SBB-Tarife für Senioren, u.a.

- 2006:** Rücktritt von Heidi Deneys als Co-Präsidentin und Wahl von Christiane Jaquet-Berger als ihre Nachfolgerin. Ebenfalls Rücktritt von Gaston Sauterel als Präsident der Gruppe VASOS-SSR und Ernennung von Michel Pillonel als Nachfolger. Revision der Statuten/Präzisierung der Kompetenzen. Weiterhin Kampf gegen den Sozialabbau/Pressekonferenz zur AHV und EL
- 2007:** Die Arbeit mit dem SSR wird umfassend evaluiert. Auch die Regelung der Ergänzungsleistungen, die Finanzierung der Pflege und der Schutz der Fussgänger werden intensiv diskutiert. Revision der Statuten: Gruppenpräsidien in Ausschuss.
- 2008:** Das Bulletin wird nicht mehr übersetzt und erscheint nur noch 2-mal jährlich. Erlass von Richtlinien zur Parolenfassung bei Abstimmungen.  
Themenschwerpunkte: Selbständig so lange wie möglich und Erwachsenenschutzrecht.
- 2009:** Rücktritt von Angeline Fankhauser als Co-Präsidentin und Wahl von Vreni Hubmann als Nachfolgerin. Angeline Fankhauser übernimmt ehrenamtlich das Sekretariat. Die Mitgliederbeiträge werden neu geregelt. Anpassung der Statuten. Erneuerungswahlen im SSR. Schwerpunkte: Zukunft des SSR (Leistungsvereinbarung), Gewalt im Alter und Leben mit wenig Spielraum.
- 2010:** Schwerpunkte: DRG, Zukunft der AHV und Mindestzinssatz bei der 2. Säule. Pressekonferenz „NEIN zum versteckten Abbau der AHV“. Herbsttagung: „Wann kommt die Existenzsicherung durch die AHV?“. Die Strukturen mit Ausschuss, Vorstand und Delegiertenversammlungen funktionieren.
- 2011:** Neues Logo. Überarbeitung der Homepage und Einführung des Intranet mit allen Einladungen und Protokollen für die Mitglieder. Pressekonferenz zur notwendigen Anpassung der Mietzinse bei den Ergänzungsleistungen.
- 2012:** Pressekonferenz zur Zukunft der Renten und Herbsttagung „Selbstbestimmtes Wohnen im Alter“. Die Zukunft der Renten beschäftigt die VASOS weiterhin.
- 2013:** Erneuerungswahlen für die 4. Amtsperiode des SSR, zum ersten Mal greift die eingeführte Amtszeitbeschränkung. Die Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften ZHAW wünscht die Zusammenarbeit mit Senioren, VASOS beteiligt sich mit fünf Personen am Projekt WeTakeCare. Stellungnahme zur Demenzstrategie des Bundes.
- 2014:** Erarbeitung der Position zur Altersvorsorge 2020. Herbsttagung „Generationendialog: Gibt es einen Graben zwischen Alten und Jungen?“ Besorgnis betreffend Altersvorsorge 2020. Themen: Diskriminierungen im Alter, öffentliche Krankenkasse, Aspekte der Sehbehinderung und Hören heisst dazugehören. Langwierige Verhandlungen zur Erneuerung der Leistungsvereinbarung zwischen BSV und SSR. Der Bund verlangt Eigenleistungen, VASOS pocht auf die Anerkennung der Freiwilligenarbeit. Die Vereinbarung wird abgeschlossen, die Anerkennung der freiwilligen Arbeit bleibt pendent.
- 2015:** VASOS ist 25 Jahre alt, feiert ihr Jubiläum und schaut mit ihren mittlerweile 20 Mitgliederorganisationen zuversichtlich in die Zukunft, (alle Einzelheiten unter [www.vasos.ch](http://www.vasos.ch)).

## Die Präsidien der VASOS

1990-1991:	Ernst Höhn
1992-1993:	Guido Hartmann
1994:	Ernst Höhn
1995:	Samuel Meier
1996-1999:	Agostino Tarabusi
2000-2004 :	Angeline Fankhauser
2004-2005 :	Co-Präsidium Angeline Fankhauser / Heidi Deneys
2006-2009:	Co-Präsidium Angeline Fankhauser / Christiane Jaquet-Berger
Ab 2009:	Co-Präsidium Christiane Jaquet-Berger / Vreni Hubmann

### Die Arbeitsgruppen und ihre Präsidien

Medienkommission bis 2009: Bruno-Thomas Eltschinger, Marie-Theres Larcher, Michel Studer

Redaktion bis 2013: Marie Theres Larcher, Michel Studer

Migration ab 2014: Paul Sütterlin

Sozialpolitik: 2000-2013: Gérard Heimberg, dann Jean Spielmann, ab 2014 Marco Medici

Gesundheit ab 2014: Elsbeth Wandeler

Wohnen im Alter und Mobilität ab 2011: Jean-Maurice Fournier

Dialog der Generationen: 2009-2014 Liselotte Lüscher

Diskriminierungen im Gesundheitswesen: 2002-2010 Alice Liber

Gruppe VASOS-SSR: 2001-2005 Karl Aeschbach, 2006 Gaston Sauterel, 2007- 2012 Michel Pillonel, 2012-2013 Gérard Heimberg, ab 2013 Marianne de Mestral

*Angeline Fankhauser*



Maggie Klein-Meyer, Vize-Präsidentin bis 2013

Photo Ed. Rieben

## L'histoire de la FARES 1990 – 2015

**Source : archives sociales, homepage [www.vasos.ch](http://www.vasos.ch), bulletins**

**Dès 1987**, eurent lieu plusieurs Journées d'étude d'une « Entraide des aînés/Selbsthilfe der Senioren in der Schweiz » sous le patronage de Pro Senectute ainsi que de divers sponsors des milieux bancaires ou des assurances.

**25 avril 1995**, fondation officielle de la « Fédération des Associations des retraités et de l'entraide en Suisse » lors de la foire des seniors à Oerlikon. But : « Créer une faîtière afin de veiller aux intérêts communs et d'organiser des actions ».

Membres : AVIVO, Groupement syndical des retraités suisses, Association des retraités suisses et d'autres petits groupements. Askio et l'Association des invalides se sont retirés en 1992, affirmant que leurs membres n'avaient jamais décidé d'adhérer.

Un règlement (précédant les futurs statuts) fixait la collaboration ; il prévoyait un tournus de 2 ans pour la présidence.

Premier président : Ernst Höhn, vice-présidents : Joseph Rey et Giovanni Pifaretti.

Secrétariat : Urs Kalbermatten (Pro Senectute)

Le nombre de délégués par organisation-membre est resté le même jusqu'à ce jour, la cotisation étant fixée à CHF 50.- par délégué. Un sponsor nous promet un soutien annuel de CHF 20'000 pendant 5 ans.

Thèmes de la journée de fondation :

- Compensation du renchérissement pour AVS et AI, mêmes cotisations pour tous dans la caisse-maladie obligatoire, financement des logements pour personnes âgées au moyen de prêts provenant de la prévoyance-vieillesse, billets familiaux des CFF pour grands-parents aussi et carte journalière de 2 jours.

- Élément essentiel des activités : participation à l'URAG (Arthur von Arx, Marie-Thérèse Larcher)

Tous les documents et procès-verbaux furent rédigés en allemand et en français !

**1991**: relève à la présidence : Guido Hartmann remplace Ernst Höhn. Congrès consacré au bénévolat des séniors, relations jeunes/vieux, caisse-maladie.

**1992**: Discussion des structures. Une fédération latine se forme, on ne veut pas de membres individuels, concurrence sensible entre les organisations, rôle peu clair de la faîtière, conflit sensible concernant l'Europe.

**1993**: année des personnes vieillissantes, première session pour les aînés au Palais fédéral consacrée aux sujets suivants : intégration des aînés, assurances sociales et charte des seniors suisses. Organisateur : FARES, SSRV et fédération des retraités. La FARES a abandonné son rôle de faîtière pour cette question.

Discussion de la création d'un parti, on décide de s'en tenir aux structures fixées.

**1994**: L'association des retraités organise sa propre « Landsgemeinde » et se sépare de la FARES. Ernst Höhn reprend la présidence à titre de remplaçant. Une commission des médias avec Bruno-Thomas Eltschinger assure la présence de la FARES dans les milieux journalistiques et politiques.

La FARES organise une journée consacrée aux sujets « Missions actuelles de la politique des séniors », le rôle des personnes âgées dans la famille, relations avec les organisations

européennes, assurances sociales, médias et seniors dans la politique. En fin d'année la présidence est reprise par le CN Samuel Meier.

- 1995:** Journée d'étude consacrée à la consolidation de l'AVS, aux questions d'équité et de solidarité. La grande partie du travail est assurée par la commission des médias.
- 1996:** Agostino Tarabusi reprend la présidence. Préparation de la prochaine session « âge ».
- 1997:** Session « âge » au Palais fédéral : en route vers une relation intergénérationnelle.
- 1998:** Participation à la fête AVS. Nouvelle fixation des cotisations. Premières discussions relatives à la publication d'un propre bulletin.
- 1999:** Année des personnes âgées à l'ONU. Seconde session « âge » de la FARES avec comme sujet principal l'intégration des générations. Exigences qui en découlent : formation pour tous, pas de cantonalisation de l'aide aux aînés, défense de l'État social, commission des aînés et/ou Conseil suisse des aînés.  
Un service social obligatoire et un index des prix à la consommation pour les bénéficiaires de rentes sont refusés. Agostino Tarabusi démissionne pour raisons de santé, Angeline Fankhauser lui succède.
- 2000:** Rédaction de nouveaux statuts. Le 19 avril premiers pas en vue de la création du Conseil Suisse des Aînés.  
Le 22 novembre ont lieu les premières élections de la délégation de la FARES au CSA. Participation à la démonstration de l'USS du 4 novembre. Bruno-Thomas Eltschinger démissionne de la présidence de la commission des médias, Marie-Thérèse Larcher lui succède. Les questions Politique sociale et Santé sont traitées dans des GT, dialogue des générations, migrations, discrimination des vieux (traité ultérieurement en tant que thème horizontal), habitat des aînés. Un groupe de rédaction produit le bulletin.
- 2001:** Création du CSA. La FARES installe son propre secrétariat. L'archivage des documents n'a malheureusement pas été soigné comme il aurait fallu, des documents nous manquent. Grâce au soutien de Pro Senectute nous pouvons installer une banque de données pour le contact avec les membres. La FARES décide de soutenir l'initiative KOSA (bénéfice de la BN au profit de l'AVS). Les exigences vis-à-vis des autorités sont formulées via le CSA. Karl Aeschbach est président du groupe FARES-CSA.
- 2002:** Parution du premier bulletin, d'abord 3 fois par an en allemand et en français. Création de la page web [www.vasos.ch](http://www.vasos.ch) Il est ainsi possible d'archiver et de consulter tous les documents utiles, ce qui permet en outre de soigner électroniquement de nombreux contacts. La FARES s'élève contre la suppression de contrats obligatoires dans la LAMal.
- 2003:** Les soins de longue durée et le droit à la protection des adultes sont discutés intensément, tout comme la 11ème révision de l'AVS.
- 2004:** Création d'une coprésidence. Heidi Deneys et Angeline Fankhauser sont élues à l'unanimité. Priorité des activités : NON au démantèlement des assurances sociales, OUI à l'assurance-maternité, conduite automobile des vieux, habitat des vieux et carte de patient. Premiers rapports des GT dans le bulletin.
- 2005:** Élections de renouvellement au CSA, premier bilan de la période passée. Les membres de la FARES sont très actifs. Gaston Sauterel prend la présidence du groupe FARES-CSA. Au centre des discussions figurent entre autres : impôt sur les successions, tarif CFF pour seniors.
- 2006:** Heidi Deneys démissionne en tant que coprésidente du CSA et de la FARES, élection de Christiane Jaquet-Berger pour lui succéder. Gaston Sauterel démissionne également de la présidence du groupe FARES-CSA, il est remplacé par Michel Pillonel. Révision des statuts, précision des compétences. La lutte contre le démantèlement social de l'AVS et des PC continue.
- 2007:** Le travail avec le CSA fait l'objet d'une évaluation. Elle touche aussi la réglementation des PC, le financement des soins et la protection des piétons. Révision des statuts : présidence des groupes au bureau.

- 2008:** Le bulletin n'est plus traduit et ne paraît que semestriellement. Émission d'instructions concernant la prise de paroles lors de votations. Préoccupations essentielles : garder son indépendance le plus longtemps possible et protection des adultes.
- 2009:** Angeline Fankhauser se retire en tant que coprésidente, Vreni Hubmann lui succède. Angeline Fankhauser reprend le secrétariat en tant que bénévole. Nouvelle réglementation des cotisations des membres. Adaptation des statuts. Élections de renouvellement au CSA. Préoccupation principale : le futur du CSA (convention concernant les prestations). Violence envers les aînés et vivre dans un espace restreint.
- 2010:** Thème central : DRG. Futur de l'AVS et taux d'intérêt minimum dans le 2ème pilier. Conférence de presse : « NON au démantèlement furtif de l'AVS ». Séminaire d'automne : « A quand la couverture des besoins vitaux par l'AVS ? » Les structures avec le bureau. Comité et Assemblée des délégués fonctionnent.
- 2011:** Nouveau logo. Nouvelle mouture de la home page, introduction de l'intranet avec toutes les invitations et PV pour les membres. Conférence de presse concernant l'adaptation du montant des loyers dans les PC.
- 2012:** Conférence de presse consacrée au futur des rentes et séminaire d'automne « définir son habitat l'âge venu ». Le futur des rentes est une préoccupation générale de la FARES.
- 2013:** Élections complémentaires pour la 4ème période du CSA. Pour la première fois, la limitation de la durée des mandats prend force. La haute école zurichoise pour sciences appliquées ZHAW souhaite collaborer avec les seniors. La FARES participe avec 5 personnes au projet WeTakeCare. Position concernant la stratégie de la démence par la Confédération.
- 2014:** Élaboration de la position ayant trait aux rentes 2020. Séminaire d'automne « Dialogue intergénérationnel : existe-t-il un fossé entre jeunes et vieux ? » Préoccupation concernant les rentes 2020. Thèmes : discrimination due à l'âge, caisse-maladie publique, aspects des troubles de la vue, Entendre veut dire participer. Pénibles négociations en vue du renouvellement de la convention de prestations entre OFAS et CSA. La Confédération demande des participations financières, la FARES tient à la reconnaissance du bénévolat. La convention aboutit, la reconnaissance du travail bénévole reste en suspens.
- 2015:** La FARES fête ses 25 ans, elle reste confiante en l'avenir avec ses 20 organisations de membres (tous les détails sous [www.fares.ch](http://www.fares.ch))



Edmée Buclin, vice-présidente jusqu'à 2012 avec  
Christiane Jaquet-Berger  
Photo Ed. Rieben

## Les groupes de travail et leurs présidents

Commission des médias jusqu'en 2009 : Bruno-Thomas Eltschinger, Marie-Thérèse Larcher, Michel Studer

Rédaction jusqu'en 2013 : Marie-Thérèse Larcher, Michel Studer

Migration dès 2014 : Paul Sütterlin

Politique sociale : 2000 – 2013 : Gérard Heimberg, puis Jean Spielmann, dès 2014 Marco Medici

Santé dès 2014 : Elsbeth Wandeler

Habitat des aînés et Mobilité dès 2011 : Jean-Maurice Fournier

Dialogue des générations : 2009 – 2014 Liselotte Lüscher

Discrimination dans le domaine de la santé : 2002-2010 Alice Liber

Groupe FARES-CSA : 2001-2005 Karl Aeschbach, 2006 Gaston Sauterel, 2007- 2012 , Michel Pillonel, 2012-2013 Gérard Heimberg, et dès 2014 Marianne de Mestral

*Traduction : Michel Studer*

# VASOS FARES

Vereinigung aktiver Senioren- und  
Selbsthilfe-Organisationen der Schweiz, 3000 Bern  
Fédération des Associations des  
retraités et de l'entraide en Suisse, 3000 Berne  
Federazione associazioni dei  
pensionati e d'autoaiuto in Svizzera, 3000 Berna

## La storia della FARES 1990-2015

**Fonti: Archivio sociale svizzero, Homepage [www.fares.ch](http://www.fares.ch), bollettini sociali della FARES**

**Dal 1987:** e con il patronato di Pro Senectute hanno luogo diversi convegni di "Entraide des Aînés/Selbsthilfe der Senioren in der Schweiz" (mutuo aiuto tra anziani in Svizzera). Diversi istituti finanziari sostengono queste iniziative.

**25 aprile 1995:** alla Fiera degli anziani di Oerlikon viene ufficialmente fondata la "Federazione associazioni dei pensionati e di autoaiuto in Svizzera" Scopo: "Associazione mantello con l'obiettivo di garantire e assicurare interessi e azioni comuni".

Membri fondatori: AVIVO, Groupe syndical des retraités suisses, Schweizerischer Senioren- und Rentnerverband e altri piccoli gruppi. Askio e "Schweizerischer Invalidenverband" nel 1992 si ritirano in quanto i loro membri non approvarono mai l'annessione alla FARES. Un regolamento (bozza del futuro statuto) disciplina la collaborazione tra i gruppi, e prevede, tra l'altro, la rotazione biennale della presidenza.

Primo presidente: Ernst Höhn, vice-presidenti: Josef Rey e Giovanni Piffaretti.

Segretariato: Urs Kalbermatten (Pro Senectute).

Il numero dei delegati di ogni singola organizzazione è rimasto, a tutt'oggi, invariato. La tassa sociale è fissata a chf. 50.00 per delegato. Durante cinque anni, uno sponsor assicura un contributo di chf. 20'000.00 annui.

Nel corso del convegno inaugurale vengono trattati i seguenti temi:

adeguamento delle prestazioni AVS e AI, premi dell'assicurazione malattia di base uguali per tutti, finanziamento di case per anziani con prestiti delle casse pensioni, biglietti ferroviari per famiglia anche per i nonni e carte giornaliere valide 48 ore. Attività correnti: partecipazione a EURAG (Arthur von Arx, Marie-Therese Larcher).

Uso delle lingue tedesca e francese per la compilazione di tutti i documenti e verbali!

**1991:** nuovo presidente: Guido Hartmann sostituisce Ernst Höhn. Convegno sui temi del volontariato con gli anziani, relazioni tra giovani e anziani, assicurazione malattia.

**1992:** discussioni sulle strutture dell'associazione. Una "Fédération latine" viene fondata, non vengono accettati singoli membri, aperta concorrenza tra le organizzazioni membro, ruolo poco chiaro dell'associazione mantello, notevoli contrasti sul tema Unione Europea o Spazio Economico Europeo.

**1993:** "Anno degli anziani" e prima sessione degli anziani a Palazzo federale dove vengono affrontati i temi dell'integrazione sociale degli anziani, delle assicurazioni sociali e la Carta svizzera degli anziani. Presenziano alla seduta la FARES, Schweizerischer Senioren- und Rentner Verband (SSRV) e la "Fédération des retraités". FARES rinuncia al ruolo di associazione mantello.

La creazione di un partito degli anziani viene discussa, ma si preferisce attenersi alle strutture esistenti.

**1994:** l'Associazione svizzera degli anziani (Schweizerischer Senioren- und Rentnerverband) convoca una sua assemblea e si separa dalla FARES. Ernst Höhn assume temporaneamente la presidenza della FARES. Una commissione per i media diretta da Bruno-Thomas Eltschinger assicura la presenza di FARES nella stampa scritta e parlata e nella politica.

FARES promuove un convegno i cui temi principali vertono sui compiti della politica verso gli anziani, del ruolo di questi ultimi nella famiglia, sulle relazioni con le organizzazioni europee, delle assicurazioni sociali, dei media e gli anziani, del Parlamento.

Alla fine dell'anno il consigliere nazionale Samuel Meier assume la presidenza dell'associazione.

**1995:** convegno sui temi dell'AVS e il suo rafforzamento, questioni legate alla parità e solidarietà. La parte principale delle attività viene assicurata dalla Commissione per i media.

**1996:** Agostino Tarabusi assume la carica di presidente dell'associazione. Preparativi in vista della sessione degli anziani.

**1997:** a Palazzo federale si riunisce la sessione degli anziani: "Sulla via di una nuova relazione intergenerazionale" è il tema della giornata.

**1998:** partecipazione ai festeggiamenti per l'AVS. Nuove tasse sociali vengono stabilite. Prime discussioni sulla possibile pubblicazione di un proprio bollettino sociale.

**1999:** Anno degli anziani all'Onu. Seconda sessione degli anziani. In agenda il tema "Promozione dell'integrazione generazionale". Vengono avanzate rivendicazioni sulla formazione per tutti, si è contrari alla "cantonalizzazione" dell'aiuto alla vecchiaia, difesa dello stato sociale, istituzione di una commissione degli anziani e/o di un Consiglio svizzero degli anziani. Un servizio sociale obbligatorio per tutti e un indice al consumo specifico per i beneficiari di una pensione vengono respinti. Per motivi di salute Agostino Tarabusi rinuncia alla carica di presidente e viene sostituito da Angeline Fankhauser.

**2000:** Il nuovo statuto viene elaborato. Il 19 aprile si gettano le premesse per l'istituzione di un Consiglio svizzero degli anziani.

Il 22 novembre hanno luogo le prime elezioni dei delegati FARES al Consiglio svizzero degli anziani (CSA).

Partecipazione alla manifestazione promossa dall'Unione sindacale svizzera del 4 novembre.

Bruno-Thomas Eltschinger lascia la carica di presidente della Commissione per i media. E' sostituito da Marie-Therese Larcher. Gruppi di lavoro elaborano temi quali la politica sociale e sanità (più tardi il gruppo verrà sdoppiato), dialogo intergenerazionale, migranti, discriminazione nella vecchiaia (tema più tardi trasversalmente ripreso), e l'abitare nella vecchiaia.

Un gruppo redazionale si occupa della pubblicazione del bollettino sociale.

- 2001:** inizio delle attività del CSA. La FARES si dota di un proprio segretariato. Purtroppo non ci si è preoccupati sufficientemente di gestire l'archiviazione dei documenti societari. Ciò causa non poche lacune nell'informazione sulle attività del gruppo.  
Grazie al supporto di Pro Senectute, viene creata una banca dati per promuovere i contatti con i membri.  
La FARES appoggia l'iniziativa COSA (utili della Banca nazionale per l'AVS). Tramite il CSA, si presentano rivendicazioni alle istituzioni. Karl Aeschbach assume la presidenza del gruppo.
- 2002:** vengono pubblicati i primi bollettini, tre volte all'anno, in tedesco e francese!  
Inaugurazione della pagina web [www.fares.ch](http://www.fares.ch). Da allora è possibile archiviare e consultare tutti i documenti rilevanti. La banca dati permette di migliorare la comunicazione e favorire nuovi contatti. La FARES è contraria, nell'ambito della LAMAL, all'abolizione del cosiddetto obbligo di contrarre.
- 2003:** le cure di lunga durata e il diritto di protezione degli adulti, unitamente all'11.ma revisione dell'AVS, sono temi lungamente discussi in seno alla FARES.
- 2004:** Istituzione di una co-presidenza. Heidy Deneys, all'unanimità, è eletta con Angeline Fankhauser co-presidente dell'Associazione. Attività principali: no allo smantellamento delle assicurazioni sociali, sì all'iniziativa per un'assicurazione maternità, gli anziani alla guida, abitare nella vecchiaia e la carta dei pazienti. I primi resoconti dei gruppi di lavoro appaiono sul bollettino sociale.
- 2005:** rinnovo dei poteri nel Consiglio svizzero degli anziani e primo bilancio delle attività dello stesso: i membri di FARES si dimostrano molto attivi. Gaston Sauterel assume la presidenza del gruppo FARES-CSA. Le discussioni si focalizzano sui punti seguenti: imposta di successione, e, tra l'altro, tariffe FFS per gli anziani.
- 2006:** Heidy Deneys dimissiona quale co-presidente dell'associazione. Le succede Christiane Jaquet-Berger.  
Dimissiona pure Gaston Sauterel dalla presidenza del gruppo FARES-CSA e viene sostituito da Michel Pillonel. Revisione degli statuti, le competenze vengono meglio focalizzate. Prosegue l'impegno contro lo smantellamento dello stato sociale. Conferenza stampa in merito all'AVS e alle prestazioni complementari.
- 2007:** la collaborazione con il CSA viene valutata approfonditamente. La regolamentazione relativa alle prestazioni complementari, il finanziamento delle cure e la protezione dei pedoni sono pure largamente discusse. Revisione degli statuti: i presidenti dei gruppi di lavoro fanno parte di diritto del comitato esecutivo.
- 2008:** il bollettino societario non viene più tradotto e appare due volte all'anno.  
Vengono emanate le linee direttive relative alle prese di posizione in occasione di votazioni. Temi principali trattati: indipendenti il più a lungo possibile, protezione degli adulti.
- 2009:** Angeline Fankhauser si ritira quale co-presidente, al suo posto viene eletta Vreni Hubmann. Angeline Fankhauser assume, a titolo di volontariato, la gestione del segretariato. Le quote sociali dei membri vengono riviste. Gli statuti sono aggiornati. Rinnovo delle cariche in seno al CSA. Temi trattati: futuro del CSA (accordo sul mandato di prestazione). Violenza nella vecchiaia e vivere con margini di manovra ristretti, sono due dei temi trattati durante l'anno.
- 2010:** temi salienti: DRG (struttura tariffale per le prestazioni stazionarie - Diagnosis Related Group), futuro dell'AVS, e tasso di riferimento del II° pilastro. Conferenza stampa sul tema "No ad un mascherato smantellamento dell'AVS. Congresso d'autunno: "Quando verrà proposto il diritto a un minimo vitale tramite l'AVS?". Gli organi dell'associazione (comitato esecutivo, comitato e assemblea dei delegati) funzionano.

- 2011:** nuovo logo. Revisione della “Homepage” e creazione di un Intranet contenente le convocazioni e i protocolli, documenti ora accessibili a tutti i membri. Conferenza stampa sul tema dell’adeguamento degli affitti nell’ambito delle prestazioni complementari.
- 2012:** conferenza stampa sul futuro delle rendite, congresso d’autunno “Abitare in autonomia nella vecchiaia”. Il futuro delle rendite preoccupa viepiù FARES.
- 2013:** rinnovo quadriennale delle cariche all’interno del CSA, per la prima volta viene applicata la regola della durata della carica stessa. L’alta scuola zurighese di scienze applicate (ZHAW) auspica una collaborazione con gli anziani, la FARES partecipa con cinque delegati al progetto WeTakeCare. Presa di posizione in merito alla strategia proposta dalla Confederazione sulla demenza.
- 2014:** elaborazione di un testo di presa di posizione sul progetto “Previdenza per la vecchiaia 2020”. Congresso sul tema “Dialogo intergenerazionale: esiste un fossato tra anziani e giovani?”. Preoccupazione in merito alla “Previdenza per la vecchiaia 2020”. Temi affrontati: discriminazione nella vecchiaia, cassa malati pubblica, aspetti sui problemi dei non vedenti e dei sordi. Prolungati negoziati tra l’Ufficio federale delle assicurazioni sociali e il CSA sul mandato di prestazione. La Confederazione pretende tra l’altro dal CSA contributi propri. FARES punta sul riconoscimento del lavoro volontario. Il mandato viene finalmente sottoscritto, il tema del lavoro volontario rimane aperto.
- 2015:** la FARES compie 25 anni, festeggia questo giubileo e, con i suoi attuali 20 membri, guarda con fiducia al futuro (dettagli sul sito [www.fares.ch](http://www.fares.ch)).

### **I gruppi di lavoro e le/i loro presidenti**

Commissione dei media: fino al 2009: Bruno-Thomas Eltschinger, Marie Therese Larcher, Michel Studer  
 fino al 2013: Marie Therese Larcher, Michel Studer

Migranti : dal 2014 Paul Sütterlin

Politica sociale 2000-2013 Gérard Heimberg, seguito da Jean Spielmann, dal 2014 Marco Medici

Sanità : dal 2014 Elsbeth Wandeler

Abitare nella vecchiaia e mobilità: dal 2011 Jean Maurice Fournier

Dialogo intergenerazionale: 2009-2014: Liselotte Lüscher

Discriminazione nella sanità pubblica: 2012-2010 Alice Liber

Gruppo FARES / CSA: 2001-2005 Karl Aeschbach; 2006 Gaston Sauterel, 2007-2012 Michel Pilonel, 2012-2013 Gérard Heimberg, dal 2013 Marianne de Mestral

*Traduzione: Lindo Deambrosi*



Rosemarie Porta, vice-présidente

Photo Ed. Rieben